

Mesopotamien.

1. Bewässerung.

Der Euphrat wird gebildet durch Karun und Misch. Er fließt durch die Ruinen von Bagdad, Bagdad, Erbil und Basra vorbei und fließt bei Mohammar mit dem Tigris zusammen, der an Mosul und Bagdad vorbei fließt.

2. Bodengehalt.

Frank- Arabi ist tiefelos, daraus schließt sich Hochland und daraus Hügel-land an.

3. Klima.

Der nördliche Teil ist unter dem Einfluss der sich senkenden Passate regnerich, und deshalb feucht. Der Süden wird reicher begünstet. (Persischer Golf)

§ 251

4. Bewohner.

Im Süden wohnen Araber, die sich aus dem Sumpf leben anspäßen haben, sonst wohnen im gebirgigen Teil die räuberischen Kurden. Die Bewohner haben das Land vernachlässigt. Die alten Ent- und Bewässerungsanlagen sind verfallen, und erst kürzlich haben sich die Engländer derselbe angenommen, sodass dieses Land verspricht wie in alter Zeit wieder zu einer grossen Kernkern zu werden. Auch durch die Bagdadbahn soll das Land erschlossen werden.

die Randgebirgslandschaft **Hedschäs** (= Mittelland) mit den heiligen Städten **Mekka** (Geburtsort Mohammeds; Kaaba; jährlich 150 000 Pilger) und **Medina** (seine Grabesstadt). Das Hedschäs wird jetzt durchzogen von der wichtigen **Hedschäs-Bahn**, die bis Dschidda Δ , dem Hafen Mekkas, führen wird. — Das Küstenland am Persischen Meerbusen (El Fasa) hat vorzügliche Datteln¹⁾. Dem Städtchen Kueit im gleichnamigen Staate winkt als mutmaßlichem Endpunkt der Bagdäbbahn eine bedeutende Zukunft. Das **Amamat Umân** (Hafen Mäskat) mit einem bis 3020 m ansteigenden Hochgebirge ist dem Namen nach selbständig, in Wirklichkeit aber eine britische Schutzherzchaft.

II. Das Volk. Mohammedanische Araber (Semiten). Unter den noch völlig unabhängigen Bewohnern des Innern sind die in Zelten wohnenden, umherziehenden, räuberischen Beduinen bekannt, die unter eigenen Stammeshäuptern, den Scheiks oder Schöchs, stehen. Berühmt sind die Pferde und Reitkamele der Araber.

Zu Arabien muß auch die **Halbinsel Sinai** gerechnet werden (so groß wie Hannover mit Schleswig-Holstein; zwischen welchen Golfen?), die politisch allerdings zu Ägypten gehört. Den Norden bildet eine Kalkstein-Wüste (et Tib); im Süden steigt das wilde und öde granitische Sinaigebirge bis zu 2600 m an. Welcher von den Gipfeln der Gesegebungsberg ist, steht nicht fest. Die Bewohner, im Altertum die Amalekiter, sind heute Beduinen.

Mesopotamien,

d. h. Zwischen-Strom-Land. Sprich kurz über Euphrat und Tigris! Ihre Vereinigung heißt Schatt el Arab. — Ein regenarmes Steppengebiet. Im Norden sonnenverbrannte, dürre Hochebene, im Süden Schwemmland-Tiefenebene. Seit dem Verfall der staunenerregenden uralten Bewässerungsanlagen teils Wüste, teils (infolge der Überschwemmungen des Euphrat-Tigris) Sumpf. Nur wenig Kulturland an einigen noch vorhandenen Kanälen. Durch die (unter deutscher Leitung) im Bau befindliche Bagdäbbahn und die unter englischer Führung im Angriff genommenen Bewässerungsarbeiten wird das äußerst fruchtbare Land sichtlich bald auflühen. —

Die **Bewohner** sind nomadierende Araber; im Norden wohnen die räuberischen Kurden. (Städte und historische Stätten.) Bei weitem die größte Stadt ist heute **Bagdad** \odot , am Tigris, da, wo er sich dem Euphrat bis auf 18 km nähert, eine der heißesten Städte, berühmt durch seine Bajare; zur Zeit des Kalifen Harun al Raschid vielleicht die erste Stadt der Erde (2 Millionen Einw.). — Südlich davon am Euphrat die **Ruinen von Babylon**. — Am Schatt el Arab liegt inmitten eines großen Dattelpalmenhaines **Basra** \square , das Handel und Industrie treibt. In Obermesopotamien ist **Mosul** \square am Tigris die größte Stadt, dessen berühmte Muffelwebereien aber eingegangen sind. Am gegenüberliegenden östlichen Ufer befinden sich die **Ruinen von Ninive**. — Am Südrand Armeniens liegt östlich vom Euphrat **Urfa** \square , das Odesa der Kreuzfahrer. Die Stadt soll mittels einer bei Harran (südlich von Urfa) abzweigenden Linie an die Bagdäbbahn angeschlossen werden. Harran ist das biblische Haran, in dem Abraham auf seiner Wanderung von Ur nach Kanaan Wohnung nahm.

¹⁾ Die der Küste vorgelagerten englischen Bahrein-Inseln sind durch ihre Perlenfischerei berühmt.